

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettizelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Pettizellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 197.

Leipzig, Sonnabend den 24. August 1907.

74. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

58. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

19. Juni 1907. Nr. 1237. Der Vorstand genehmigte die neuen Verkaufsbestimmungen des Bayerischen Buchhändlervereins. (Sie liegen der heutigen Nummer des Börsenblattes bei.)
29. Juni 1907. Nr. 1303. Der Verband der Buchhändler Pommerns änderte den § 4 Ziffer 2 seiner Verkaufsbestimmungen wie folgt:
»An Bibliotheken mit einem jährlichen Vermehrungsetat von 10 000 M an aufwärts kann auf Bücher und Zeitschriften, welche 12 mal und seltener im Jahre erscheinen, ein Skonto bis zu 7 1/2 Prozent bewilligt werden. Der Vorstand hat diese neuen Verkaufsbestimmungen genehmigt.
6. Juli 1907. Die ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie in Berlin hat durch Zirkular vom Mai d. J. u. a. angefragt, ob der deutsche Buchhandel geneigt sei, sich an einer Weltausstellung für das Jahr 1913 oder für ein anderes Jahr in Berlin zu beteiligen. Der Vorstand hat zunächst in einem engeren Kreise Umfrage gehalten und sich daraufhin ablehnend geäußert.
6. Juli 1907. Nr. 1348. Der Vorstand genehmigte die neuen Verkaufsbestimmungen des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler, die unter A. 2 durch folgenden Zusatz ergänzt worden sind:
»Alle Arten von Zugaben, insbesondere beim Schulbüchergeschäft, wie Kalender, Papierwaren etc., sind als Einräumung unzulässiger Vorteile anzusehen.«
8. Juli 1907. Nr. 1357. Einer Anregung des Ausschusses für das Börsenblatt Folge gebend, beschloß der Vorstand, daß in Zukunft im Börsenblatt unter der Überschrift »Sprechsaal« jedesmal der Zusatz stehen soll: »Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.«
31. Juli 1907. Die vom Vorstand genehmigten Verkaufsbestimmungen des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes liegen der heutigen Nummer des Börsenblattes bei.

Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband E. V.

Die diesjährige

XXIV. ordentliche Verbandsversammlung

findet Sonntag, den 15. September 1907, vormittags 11 1/2 Uhr im Hotel »Weißer Hirsch« in Wernigerode statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für das verflossene Verbandsjahr vom Vorsitzenden.
2. Rechnungslegung und Voranschlag seitens des Schatzmeisters.
3. Berichte des Vorstandes:
 - a) über den »Fragebogen« des Börsenvereins- und Verlegervereins-Vorstandes. (E. Warnstorff.)
 - b) über »das Zugeben von Rabattmarken« seitens der Mitglieder der Rabattsparvereine im Buch- oder Schulbuchhandel. (M. Kretschmann.)
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Verbands-Versammlung. (Hierzu sind uns auch schriftliche Wünsche von die diesjährige Versammlung nicht besuchenden Mitgliedern erwünscht!)
6. Etwaige Anträge von Mitgliedern. (Dieselben sind spätestens bis zum 1. September beim Vorsitzenden schriftlich einzureichen!)
7. Kleine Mitteilungen und Besprechung, soweit es die Zeit zuläßt.

Indem wir noch auf § 9 Absatz 3 unserer Satzungen aufmerksam machen, nach welchem

»alle zur Teilnahme berechtigten Mitglieder des Verbandes verbunden sind, den ordentlichen Verbands-Versammlungen persönlich beizuwohnen oder die Entschuldigungsgründe beim Vorstände vor Beginn der Verbands-Versammlung anzuzeigen«,

laden wir alle Mitglieder ein, zu erscheinen, und bemerken, daß die Verbandskasse die Reisekosten III. Klasse für die Teilnehmer an den Verhandlungen übernimmt. Außerdem wird diesen in Wernigerode ein sehr hübscher Führer für Wernigerode und Umgegend aus Vereinsmitteln überreicht werden. Diejenigen, die regelmäßig an den Verbands-Versammlungen teilnehmen, wissen zur Genüge, welche geschäftlichen Anregungen und frohen Stunden wir bisher stets davon genossen haben; und so hoffen wir, auch unsere neu aufgenommenen Mitglieder in der schönen Harzstadt begrüßen zu können.

Magdeburg, Halle, Jena, Köthen, Burg,
den 22. August 1907.

Der Vorstand

des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes

M. Kretschmann, J. E. Mueller, D. Schulze, R. Hopfer,
E. Klostermann, R. Warnstorff, E. E. Klotz.